



**Kriminalität | Tagung anlässlich Inkrafttreten
des Opferhilfegesetzes vor 25 Jahren**

Belästigung geschieht überall – auch im Netz

SIDERS | Neben vielen Vorteilen brachte die Erfindung des Internets bekanntlich auch weniger Erfreuliches mit sich. Etwa, indem es einen neuen Raum schuf, in welchem Belästigungen geschehen können. Der Thematik ging gestern die Fachtagung «Opferhilfe und neue Technologien» nach.

Belästigung und Kriminalität im Netz: Wie kann sich die Gesellschaft davor schützen, wie soll man Vergehen im Cyberraum begegnen? Anlässlich des Inkrafttretens des Bundesgesetzes über die Hilfe an Opfer von Straftaten (OHG) vor mittlerweile 25 Jahren luden die Dienststelle für Sozialwesen, die Opferhilfe-Beratungsstelle sowie der Verein «Unterschlupf» zahlreiche Experten aus Verwaltung, Polizei und Forschung zu einer Fachtagung in die Siderser Fachhochschule HES-SO ein.

«Was ein Flirt ist und was eine Belästigung, hängt nicht von der Absicht des Täters ab, sondern davon, ob das Opfer eine Aktion als erwünscht oder unerwünscht empfindet»

Dr. Caroline Dayer, Expertin zur Vor-

beugung von Gewalt und Diskriminierung

Hochaktuelle Thematik

Auf der Tagesordnung standen dabei u. a. Referate zum Kinderschutz, zur «Künstlichen Intelligenz im Dienst der OHG-Opfer» oder zum Thema «Cyberkriminalität: Beweissicherung und Prävention». Begrüsst worden waren die Experten zuvor von Esther Waeber-Kalbermatten, Vorsteherin des Departements für Gesundheit, Soziales und Kultur. Die Staatsrätin betonte die Aktualität der Thematik und verlieh ihrer Hoffnung Ausdruck, die Tagung möge als Impulsgeberin für den zukünftigen Umgang mit der digitalen Welt in Erinnerung bleiben.

Derweil richtete Alice Stucky, Mitbegründerin des Vereins «Unterschlupf», ihren Blick in die Vergangenheit, indem sie kurz die Entstehungsgeschichte der mittlerweile 25 Jahre alten Institution rekapitulierte.

Auch Männer werden belästigt

Sodann war es an Dr. Caroline Dayer, zum Thema «Wie kann (Cyber-)Belästigung vorbeugt werden und wie ist dieser zu begegnen?» zu referieren. In ihrem Vortrag ging die Expertin zur Vorbeugung von Gewalt und Diskriminierung auf die verschiedenen Ebenen ein, auf welchen Belästigung vorkommen kann. Ihre Schlussfolgerung: praktisch überall. Zu Hause oder im Berufsleben etwa würden die Belästigungen von Personen ausgehen, die man meist kennt. Bezüglich des Themas sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz machte Dayer zudem klar: «Was ein Flirt ist und was eine Belästigung, hängt nicht von der Absicht des Täters ab. Stattdessen geht es darum,



ob das Opfer eine Aktion als erwünscht oder unerwünscht empfindet.»

Im Gegensatz zu Belästigungen am Arbeitsplatz oder zu Hause würden solche auf der Strasse meist von Personen ausgehen, welche das Opfer nicht persönlich kenne. Und: Mehr als auf oben genannten Ebenen seien die Opfer hier auch Männer, die angepöbelt oder attackiert würden.

Mobbing: Anstifter kommen oftmals ungestraft davon

Belästigungen im Cyberraum wiederum würden auch dadurch charakterisiert, dass man sich nicht vor ihnen schützen könne, indem man sich geografisch an einen anderen Ort begibt. Ebenfalls gefährlich: Ist ein Bild einmal im Netz, lebe es in den Tiefen des Internets für immer, warnte die Expertin.

Belästigungen in der Schule schliesslich geschähen oftmals aufgrund von

Gruppendruck – Stichwort Mobbing. Hinzu komme, dass es oftmals schwierig sei, den Anstifter zur Rechenschaft zu ziehen, da sich dieser meist nicht selbst «die Hände schmutzig» mache. Die Antwort der Schule müsse also eine Antwort an die Gruppe sein, so Dayers doch etwas vage formulierter Rat.

Sowieso kamen Dayers Ausführungen für den Laien zumeist recht theoretisch daher. Welchen Nutzen ein Opfer von Belästigung davon hat, wenn es weiss, dass Angriffe auf den drei Schienen Opfer, Täter und Zeugen bekämpft werden müssen, ist fraglich. Relativiert wurde dies freilich dadurch, dass sich die gestrige Veranstaltung eben nicht an Opfer von Belästigung, sondern an die dafür zuständigen Fachleute richtete. Ob diese gestern die von der Staatsrätin gewünschten Impulse mitnehmen konnten, wird die Zukunft zeigen. **pac**



Information und Prävention. Caroline Dayer zeigte die verschiedenen Facetten zum Thema Belästigung auf.

FOTO WB